

# Proviel wird 25 Jahre alt

Die Werkstatt für Menschen mit psychischem Handicap ist ein wichtiger Arbeitgeber in Wuppertal.

Von Tanja Heil

„Ich freue mich jeden Tag, zur Arbeit zu kommen.“ Solche Sätze hören die Anleiter bei Proviel immer wieder. Viele der psychisch kranken Menschen, die bei Proviel arbeiten, haben vorher berufliche Misserfolge erlebt. Mit Unterstützung der Fachkräfte stabilisieren sie sich, entwickeln Ausdauer und genießen das Gefühl, gebraucht zu werden. Seit 25 Jahren bietet die gemeinnützige Proviel GmbH Arbeitsplätze für Menschen mit psychischem Handicap.

## Gestartet ist Proviel in Heckinghausen

Entstanden ist Proviel aus der Werkgemeinschaft Alfred Rexroth auf Hof Sondern in Beyenburg. „Der Gedanke, für psychisch beeinträchtigte Menschen eine eigenständige Werkstatt mitten in der Stadt einzurichten, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, war damals völlig neu“, erzählt Proviel-Geschäftsführer Christoph Nieder. Eine kleine Gruppe fing 1994 in angemieteten Räumen in Heckinghausen an und erledigte in familiärer Atmosphäre einfache Arbeiten für Industriebetriebe. Schnell wuchs die Belegschaft und die Räume wurden zu klein.

1998 zog das Unternehmen in eine neu gebaute Werkstatt an der Milchstraße, die schon sechs Jahre später erweitert werden musste. Zu dieser Zeit waren 400 Mitarbeiter beschäftigt. Sie übernehmen bis heute Metall- und Montagearbeiten für Industriebetriebe. Seit 2009 gibt es einen weiteren Standort an der Farmühle in Unterbarren. Gleichzeitig nutzte die Proviel-Mutter Forum e.V. die Erfahrung im Umgang mit verschiedensten Lebensläufen für



Proviel feiert mit den Mitarbeitern ein großes Sommerfest zum Betriebsjubiläum.

Foto: Andreas Fischer

die Maßnahme „Train2Be“. Dabei unterstützt Forum im Auftrag des Jobcenters Langzeitarbeitslose mit Vermittlungshemmnissen beim Wiedereinstieg in den Beruf. Insgesamt haben heute rund 1250 Menschen bei Proviel und Forum ihre berufliche Heimat.

## Enge Zusammenarbeit mit der Industrie

Ein wichtiger Aspekt der Philosophie der GmbH ist die enge Zusammenarbeit mit der Industrie. Auch für die Entwicklung der Mitarbeiter sind die vielfältigen Kooperationen wichtig.

„Nur durch die Bereitschaft der Wuppertaler Unternehmer, immer wieder Praktika oder Außenarbeitsplätze anzubieten, schaffen manche unserer Mitarbeiter den Schritt auf den ersten Arbeitsmarkt“, betont Christoph Nieder. Fir-

men wie P. Hermann Jung oder Ikea nehmen ständig „Provieler“ auf, die von Proviel-Fachkräften betreut werden. So lernen sie nach der geschützten Atmosphäre in der Werkstatt die Abläufe im Industrie- oder Handelsbetrieb kennen. Manchmal wandeln sie ihren Proviel-Außenarbeitsplatz in einen Arbeitsvertrag mit dem Unternehmen um. „Viele Arbeitgeber schätzen unsere Mitarbeiter, weil sie sehr zuverlässig und engagiert sind“, sagt Nieder.

Um den Mitarbeitern unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, geht der Betrieb oft neue Wege: Er betreibt etwa als Junior-Partner an der Seite der Culinaria das Zoo-Restaurant Okavango und eröffnete 2016 am Eckbusch den CAP-Frischemarkt. Im Schulbistro am Gymnasium Sedanstraße kaufen Proviel-Mitarbeiter

## INKLUSION

**MITARBEITER** Proviel bietet Arbeit für chronisch psychisch kranke oder psychisch behinderte Menschen. Dazu kommen 175 Fachkräfte.  
**WWW.PROVIEL.DE**

**NABAS** Ein anderer Betrieb, der sich um Inklusion am Arbeitsplatz gekümmert hat, musste im Juli schließen. Das Naba's Café war Arbeitgeber von 16 Menschen, sieben mit Beeinträchtigung – vier fest, drei über eine Tagesstrukturmaßnahme oder ehrenamtlich. Das hat den Betrieb

vor besondere Herausforderungen gestellt – organisatorisch wie finanziell. Nur eine Vergrößerung hätte die Wirtschaftlichkeit sicherstellen können – die wäre mit Investitionen verbunden gewesen, die nicht zu stemmen waren. Geschäftsführerin Anne Kathrin Schütz-Wiebe kritisierte daher Stadt und Landschaftsverband Rheinland wegen mangelnder Unterstützung und sprach von strukturellen Hindernissen für die Inklusion behinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt.

Snacks, im Kulturkindergarten reinigen sie die Räume und bereiten Frühstück zu. „Wir versuchen, für jeden Mitarbeiter den passenden Arbeitsplatz zu finden“, erklärt der Geschäftsführer das Konzept. Fortbildungen

und Sportangebote stärken die Kompetenzen der Mitarbeiter. Zusätzlich bietet das Betreute Wohnen Hilfe bei Alltagsfragen. Das Jubiläum feiert Proviel mit einem Sommerfest für alle Beschäftigten.